



Markt- und Bauwirtschaft

1. Preisentwicklung in der Baustoff-Steine-Erden-Industrie im Jahr 2022
2. Produktion, Umsatz und Beschäftigung in der Baustoff-Steine-Erden-Industrie im Jahr 2022
3. Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (November 2022)

Bauanwendung

4. Bundesbauministerium startet Förderprogramm „Klimafreundlicher Neubau“ zum 01.03.2023
5. EU-Parlament reicht 954 Änderungsanträge zum Entwurf der neuen EU-Bauprodukteverordnung ein

Technologie und Forschung

6. Forschungsvereinigung Kalk-Sand e.V. – Forschungsanträge bewilligt!

Nachwuchsförderung

7. Simone Wolff stellt sich vor
8. Aufruf zur Beteiligung am Girls' Day bzw. Boys' Day 2023

Aktuelles aus Europa

9. ITRE Ausschuss einigt sich auf Bericht zur Energieeffizienzrichtlinie für Gebäude

Patente und Gebrauchsmuster

10. Patentschriften

Personelles

11. Geburtstage

1. Preisentwicklung in der Baustoff-Steine-Erden-Industrie im Jahr 2022

Der Erzeugerpreisindex der Baustoff-Steine-Erden-Erzeugnisse insgesamt stieg im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 15,1 % (Dezember 2022/2021: +20,2 %). Die Preise für den Neubau von Wohngebäuden stiegen im 4. Quartal 2022 gegenüber dem Vorjahresquartal um 16,9 % (gemessen jeweils im November); für das gesamte Jahr 2022 betrug die Änderungsrate 16,4 %. Im Straßenbau erhöhten sich die Preise im 4. Quartal 2022 gegenüber dem 4. Quartal 2021 um 19,3 % (Jahr 2022/2021: +16,3 %).

weitere Informationen entnehmen Sie bitte den folgenden Anlagen:

- [1. Entwicklung der Preisindizes in der Bauwirtschaft](#)
- [2. Erzeugerpreisindizes ausgewählter Erzeugnisse](#)

2. Produktion, Umsatz und Beschäftigung in der Baustoff-Steine-Erden-Industrie im Jahr 2022

Nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes nahm die Produktion in der Baustoff-Steine-Erden-Industrie im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 % ab. Die Umsätze (Basis: fachliche Betriebsteile von Unternehmen mit mindestens 50 tätigen Personen) erhöhten sich um 9,6 %; die Zahl der Beschäftigten stieg um 1,2 %.

Nähre Informationen zum Umsatz, der Anzahl der Beschäftigten und dem Produktionsindex der Baustoff-Steine-Erden-Industrie entnehmen Sie bitte den folgenden Anlagen:

- [1. Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen](#)
- [2. Produktionsindizes für die Gewinnung und Verarbeitung ...](#)
- [3. Umsatz nach Wirtschaftszweigen](#)

3. Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (November 2022)

Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in Deutschland nahmen von Januar bis November 2022 gegenüber dem Vorjahr um real 8,3 % ab. Der Hochbau verringerte sich dabei um real 13,2 %, der Tiefbau nahm um 2,3 % ab. Der Wohnungsbau nahm real um 15,0 % ab, im Straßenbau war ein Minus von 4,5 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den folgenden Anlagen:

- [1. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe](#)
- [2. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten D](#)
- [3. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten Bundesländer](#)

Ihr Ansprechpartner:

Christian Engelke

Bundesverband Baustoffe - Steine und Erden e.V.

Tel.: 030 7261999-0

E-Mail: c.engelke@bvbaustoffe.de

4. Bundesbauministerium startet Förderprogramm „Klimafreundlicher Neubau“ zum 01.03.2023

Das Bundesbauministerium (BMWSB) hat am 25.01.2023 die neue Förderrichtlinie für das Programm „Klimafreundlicher Neubau“ veröffentlicht. Damit startet zum 1. März 2023 die Neubauförderung, die sich, wie angekündigt, am Gebäudelebenszyklus orientiert. Das aktuelle Neubau-Förderprogramm des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWK) für das „Effizienzhaus 40 NH-Klasse“ läuft noch bis Ende Februar weiter und wird dann durch das Programm „Klimafreundlicher Neubau“ ersetzt.

Gefördert wird der Neubau sowie der Ersterwerb neu errichteter klimafreundlicher und energieeffizienter Wohn- und Nichtwohngebäude, die spezifische Grenzwerte für die Treibhausgas-Emissionen im Lebenszyklus unterschreiten und den energetischen Standard eines Effizienzhauses (EH) 40 für Neubauten vorweisen. Eine größere Unterstützung gibt es für Gebäude, die zusätzlich das Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) erreichen. Die Förderung erfolgt über zinsverbilligte Kredite zur Errichtung von klimafreundlichen Wohn- und Nichtwohngebäuden. Investoren, Genossenschaften, Unternehmen und Privatpersonen können Anträge über ihre Förderbanken stellen. Darüber hinaus erhalten Kommunen und Landkreise Investitionszuschüsse z.B. für den Bau von Wohnungen, Kindertagesstätten oder Schulen.

Insgesamt stehen für die Neubauförderung 1,1 Mrd. Euro jährlich zur Verfügung, wobei davon 750 Mio. Euro auf das Förderprogramm „Klimafreundlicher Neubau“ entfallen und weitere 350 Mio. Euro auf die ebenfalls neue Wohneigentumsförderung für Familien (WEF). Diese Fördermaßnahme unterstützt ab Juni 2023 Familien mit einem versteuernden Jahreseinkommen von maximal 60.000 Euro plus 10.000 Euro pro Kind bei der Wohneigentumsbildung mit zinsverbilligten Krediten, wenn sie eine neugebaute Wohnung zur Selbstnutzung erwerben bzw. neu errichten, sofern mindestens der EH 40-Standard erreicht wird.

Mit der Veröffentlichung der Förderrichtlinie herrscht zwar nun Klarheit über die künftige Neubauförderung, allerdings sind die veranschlagten 1,1 Mrd. Euro pro Jahr bei Weitem nicht ausreichend, sodass die Anreize für Investitionen gering ausfallen werden. Angesichts des hohen Aufwands für die Nachhaltigkeitszertifizierung nach einem der gemäß QNG zugelassenen Zertifizierungssysteme (z.B. DGNB oder NahWo) der zu den ohnehin anfallenden Kosten für die Realisierung der Energieeffizienz-Maßnahmen hinzukommt, ist damit zu rechnen, dass die neue Förderung keine signifikante Nachfrage erfahren wird.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den folgenden Links:

<https://www.bmwsb.bund.de/SharedDocs/pressemitteilungen/Webs/BMWSB/DE/2023/01/kfn-neubau.html>

<https://www.bmwsb.bund.de/SharedDocs/downloads/Webs/BMWSB/DE/veroeffentlichungen/bauen/rl-bundesfoerderung-kfn.html>

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Matthias Ziegler

Tel.: 0511 27954-40

E-Mail: matthias.ziegler@kalksandstein.de

5. EU-Parlament reicht 954 Änderungsanträge zum Entwurf der neuen EU-Bauprodukteverordnung ein

Anfang Januar 2023 wurden die Änderungsvorschläge des Ausschusses für Binnenmarkt und Verbraucherschutz (IMCO) des Europäischen Parlaments zur Revision der EU-Bauprodukteverordnung veröffentlicht. Diese umfassen zusätzlich zu den 294 Anträgen des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit (ENVI) weitere 660 Anträge.

Der ursprüngliche Zeitplan sieht die endgültige Zusammenstellung aller Änderungsanträge bis Ende Januar 2023 sowie die Erarbeitung von Kompromissvorschlägen bis Anfang März 2023 vor. Eine Abstimmung in den Parlamentsausschüssen soll Ende März 2023 erfolgen. In Anbetracht der Vielzahl der Änderungsanträge (660 Anträge) ist aber eher davon auszugehen, dass sich die Abstimmung im IMCO-Ausschuss in den Frühsommer 2023 verschiebt.

Das DIN hat bereits eine erste Bewertung der Änderungsanträge vorgenommen. Zudem will der europäische Verband der Baustoffhersteller (CPE) die Änderungsanträge zeitnah diskutieren. Der Technische Ausschuss des Bundesverband Baustoffe - Steine Erden (bbs) wird ebenfalls eine Sitzung zu den Änderungsvorschlägen durchführen.

Ihr Ansprechpartner:

Andreas Schlundt

Tel.: 0511 27954-44

E-Mail: andreas.schlundt@kalksandstein.de

6. Forschungsvereinigung Kalk-Sand e.V. – Forschungsanträge bewilligt!

Die Forschungsvereinigung Kalk-Sand e.V. führt die unternehmensübergreifende Forschung für die Kalksandsteinindustrie durch. Zu unserem Schwerpunktthema, der Reduzierung der CO₂-Emissionen bis hin zur Klimaneutralität sind aktuell drei Forschungsvorhaben bewilligt bzw. in der AiF-Gutachterbewertung hoch bepunktet worden.

Entwicklung von KS mit minimierter CO₂-Last – Bewilligungsbescheid liegt vor

Eine erfolgsversprechende Chance für eine relativ schnelle Reduzierung der CO₂-Emissionen, besteht in der Entwicklung eines Öko-Mauersteins mit stark reduziertem Kalkgehalt. Eine Kalkreduktion führt jedoch bekanntermaßen zu geringeren Steindruckfestigkeiten, z.B. auf ein Festigkeitsniveau von 8 bis 10 N/mm² (statt 20 bis über 40 N/mm²), was jedoch für ein- bis dreigeschossige Bauwerke in den meisten Fällen vollkommen ausreicht. Die erforderlichen Herstellparametersätze für derartige Produkte und deren weitere qualitätskennzeichnenden Eigenschaften sind jedoch nicht ausreichend genau bekannt und sollen mit diesem AiF-Forschungsvorhaben experimentell im Labor und in der Praxis erkundet in KMU-Werken erkundet werden (Zusammenspiel von Steindruckfestigkeit, Rohlingsfestigkeit, Kalkdosis, Verdichtungsvorgang und Härteparameter). Die Potenziale der CO₂-Absenkung, Kosten- und Energieeinsparung und die damit verbundene Verbesserung der CO₂-Bilanz können durch begleitende ökobilanzielle Berechnungen belastbar quantifiziert werden.

- Forschungspartner:
 - Forschungsvereinigung Kalk-Sand e.V.
 - Universität Kassel, Prof. Dr. Bernhard Middendorf

Einsatz von Calciniertem Ton als alternatives Bindemittel – Bewilligungsbescheid liegt vor

Calciniertes Ton mit seinen geringeren CO₂-Emissionen kann in begrenzter Menge als Kalkersatz dienen. Bei der Produktion einer Tonne Branntkalk werden rd. 1,2 t CO₂ emittiert. Bei der Herstellung von Calciniertem Ton (CT) sind es dagegen lediglich rd. 310 kg CO₂ pro Tonne, so dass bereits ein teilweiser Austausch von Branntkalk durch CT den CO₂-Fußabdruck von Kalksandsteinen deutlich verbessern würde. Vorversuche bei der Forschungsvereinigung Kalk-Sand e.V. mit verschiedenen CT-Sorten haben gezeigt, dass es technisch prinzipiell möglich ist, Branntkalk teilweise durch CT bei Erhaltung der Steinqualität zu substituieren. Auf Basis der erwarteten Forschungsergebnisse sollen im Rahmen eines praxisnahen Konzepts Handlungsempfehlungen für die Produktion und die Konformitätskontrolle abgeleitet werden.

- Forschungspartner:
 - Forschungsvereinigung Kalk-Sand e.V.
 - Universität der Bundeswehr München, Prof. Dr. Karl Christian Thienel

Einsatz von metallurgischen Schlacken Teil 2 – von den AiF-Gutachtern hoch bepunktet

Neben dem Einsatz umweltfreundlicher, ressourceneffizienter und innovativer Technologien kann die Nutzung von Sekundärrohstoffen, wie z.B. metallurgischen Schlacken, bei der Kalksandsteinherstellung etabliert werden. Darüber hinaus sind vorteilhafte technische Eigenschaften, wie die Wärmespeicherkapazität, zu optimieren. Forschungsziele dieses Projekts sind daher die Kenntnis der Herstellparameter für die Steigerung der Wärmespeicherkapazität von Kalksandsteinen durch Verwendung unterschiedlicher metallurgischer Schlacken, die Identifikation geeigneter Schlacken bei gleichbleibender oder gesteigerter Kalksandsteinqualität, das Aufzeigen maximaler Reduzierung von Rohstoffen, CO₂-Emissionen und Produktionskosten.

Technologie und Forschung

- Forschungspartner:
 - Forschungsvereinigung Kalk-Sand e.V.
 - Institut für Baustoffkunde in Duisburg (FehS), Dr.-Ing. Andreas Ehrenberg

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Wolfgang Eden

Tel.: 0511 27954-60

E-Mail: wolfgang.eden@kalksandstein.de

7. Simone Wolff stellt sich vor

Frau Simone Wolff hat am 01.02.2023 die Aufgaben der Koordinatorin akademische Nachwuchsförderung beim Verband übernommen. Sie ist die Nachfolgerin von Frau Katharina Lennig und somit die neue zentrale Ansprechpartnerin unserer Industrie für alle 76 Universitäten und Hochschulen in Deutschland mit den Fachbereichen Bauingenieurwesen und/oder Architektur im Bereich Nachwuchsförderung.



Sehr geehrte Damen und Herren der Kalksandsteinindustrie,

seit dem 1. Februar 2023 bin ich als Koordinatorin für akademische Nachwuchsförderung für die Kalksandsteinindustrie und die Porenbetonindustrie im Einsatz. Nach einem ersten Eindruck und der freundlichen Aufnahme im Haus der Kalksandsteinindustrie möchte ich mich auch gerne Ihnen kurz vorstellen.

Nach dem Abitur und anschließender Ausbildung zur Schriftsetzerin in einer Druckerei, studierte ich Technische Redaktion an der Fachhochschule Hannover. Nach erfolgreicher Beendigung des Studiums als Diplom-Redakteurin übernahm ich für zwei Jahre die Produktionsleitung mit Personalverantwortung in einer Medienagentur in Hannover, wodurch ich sehr vertraut mit Regeln der typografischen Gestaltung und der Erstellung von Print-Medien bin.

Im Jahr 1998 zog ich nach Heidelberg und arbeitete dort 11 Jahre als Technische Redakteurin und war unterstützend im Support für SAP in der Software-Entwicklung in einem Modul der Materialwirtschaft tätig. Während meiner Elternzeit von 2002 bis 2005 studierte ich vier Semester Grafik-Design mit dem Schwerpunkt Visuelle Kommunikation.

Nachwuchsförderung

Seit 2010 bin ich wieder in Hannover und war bis Sommer 2022 als Technische Redakteurin in der Software-Entwicklung bei der ACATEC GmbH beschäftigt. Hierbei lag im Fokus die Dokumentation für das Steuern und Visualisieren von Automatisierungsprozessen mit CAD-Integration.

Neben meinem Beruf bin ich in einer Ateliergemeinschaft in Hannover aktiv, wo ich u. a. Portraits in Acryl im Großformat male.

Nebenberuflich war ich in den letzten Jahren als Beraterin für Malerei in einer Jugendbildungsstätte tätig. Schwerpunkt war hierbei die Beratung und Begleitung von Kreativ-Trainings für Auszubildende und dual Studierende, die in der Regel vom Unternehmen Airbus kamen. Das kommunikative Arbeiten mit den jungen Menschen macht mir sehr viel Spaß.

Jetzt freue ich mich auf die neue Herausforderung und eine gute und innovative Zusammenarbeit innerhalb der Kalksandstein- und Porenbetonindustrie. Ich möchte mein kreativ-technisches Verständnis und meine Erfahrungen gerne gewinnbringend in meine neue Tätigkeit einbringen. Und das ganz im Interesse der Kalksandstein- und Porenbetonindustrie, der Studierenden sowie unserer Umwelt.

Ihre Ansprechpartnerin:

Simone Wolff

Tel.: 0511 27954-81

Mobil: 0160 91517961

E-Mail: simone.wolff@kalksandstein.de

8. Aufruf zur Beteiligung am Girls' Day bzw. Boys' Day 2023

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie das Bundesministerium für Bildung und Forschung rufen Unternehmen und Institutionen dazu auf, sich am Girls' Day / Boys' Day am **27.04.2023** zu beteiligen. Unterstützen Sie junge Frauen und Männer bei ihrer Berufswahl und wecken Sie Talente!

Nähere Informationen zum Girls'- und Boys'-Day entnehmen Sie bitte den folgenden Anlagen:

[1. Girls' Day](#)

[2. Boys' Day](#)

Ihr Ansprechpartner:

Roland Meißner

Tel.: 0511 27954-10

E-Mail: roland.meissner@kalksandstein.de

9. ITRE Ausschuss einigt sich auf Bericht zur Energieeffizienzrichtlinie für Gebäude

Wie auf der Außerordentlichen Mitgliederversammlung (AO) kurz berichtet, hat die Europäische Kommission im Dezember 2021 einen Vorschlag für die Überarbeitung der Energieeffizienzrichtlinie für Gebäude vorlegt, der seitdem im Parlament und Rat beraten wird. Im Parlament wurde der [Vorschlag der Kommission](#) dem ITRE Ausschuss (Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie) zugewiesen.



Kernziele und -vorgaben des [Kommissionsvorschlags](#) sind u.a., dass:

- die Renovierungsquote über die kommenden 10 Jahre mindestens verdoppelt wird
- bis 2050 ein emissionsfreier und vollständig dekarbonisierter Gebäudebestand erreicht wird;
- bezüglich neuer Gebäude
 - ab 2027 alle neuen öffentlichen Gebäude
 - ab 2030 alle neuen Gebäude emissionsfrei sind
 - alle Gebäude bis 2028, sofern technisch geeignet und wirtschaftlich machbar, mit Solartechnologien ausgestattet werden und
 - ab 2027 für Gebäude mit einer Nutzfläche > 2000 m²
 - ab 2020 für alle Gebäude das Lebenszyklus-Treibhauspotenzial nach dem durch einen Delegierten Rechtsakt zu ergänzendem Level(s)-Rahmen berechnet und ausgewiesen wird;
- bezüglich Bestandsgebäude
 - alle nicht Wohngebäude und öffentlichen Gebäude
 - bis 2027 mindestens Energieklasse F
 - bis 2030 mindestens Energieklasse E
 - alle Wohngebäude
 - bis 2030 mindestens Energieklasse F
 - bis 2033 mindestens Energieklasse E sind und

Aktuelles aus Europa

- Wohngebäude, die bis 2032 einer größeren Renovierung unterzogen werden, sofern technisch geeignet und wirtschaftlich machbar, mit Solartechnologien ausgestattet werden.
- bei Nichtwohngebäuden (neu oder im Zuge größerer Renovierungen) unter bestimmten Bedingungen
 - mindestens ein Ladepunkt errichtet wird
 - für jeden Stellplatz eine Vorverkabelung installiert wird
 - mindestens 1 Fahrradstellplatz je Autostellplatz erstellt wird
- Mitgliedsstaaten
 - Fahrpläne für die Erreichung höherer Ziele bis 2030, 2040 und 2050
 - Fahrpläne mit Zielen für 2030, 2040 und 2050 in Bezug auf die Renovierungsquote
 - nationale Gebäuderenovierungspläne mit Ziel: emissionsfreier Bestand bis 2050
 - Fahrpläne für die nötigen Investitionen zum Erreichen dieser Ziele erstellen und vorlegen sowie in Bezug auf neue Gebäude
 - Aspekte gesundes Raumklima, Anpassung an den Klimawandel, Brandschutz, Erdbebenschutz, Zugänglichkeit berücksichtigen,
 - bis 2027 Fahrpläne zur Einführung von Grenzwerten für das kumulative Lebenszyklus-Treibhauspotential neuer Gebäude ab spätestens 2030 veröffentlichen und sich mit der
 - CO₂-Entfernung durch Speicherung in oder auf Gebäuden befassen.
- die Berechnungsmethode der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden aktualisiert wird
- die Methodik zur Berechnung der kostenoptimalen Niveaus bis Mitte 2026 überarbeitet wird um Kosten von Treibhausgasemissionszertifikaten sowie externer Effekte des Energieverbrauchs zu berücksichtigen
- Ausstieg aus der Verwendung fossiler Brennstoffe in Gebäuden bis 2035 erfolgt

Insgesamt wurden 1568 Änderungsanträge zum Entwurf der Kommission eingereicht.

Entsprechend schwierig gestalteten sich die Verhandlung im Ausschuss, zumal das Thema – anders als bei der Bauproduktenverordnung – inhaltlich zugänglicher und von größerem allgemeinem Interesse ist. Im Dezember 2022, so hieß es, habe man unter den Berichterstattem und Fraktionen eine vorläufige Übereinkunft bezüglich der Kompromissanträge erzielt an der im Laufe des Januars 2023 weitergefeilt wurde. Am vergangenen Donnerstag, dem 9. Februar 2023, wurden schließlich zwei Änderungsanträge im ITRE Ausschuss zur Abstimmung gebracht und ohne weitere Diskussionen behandelt. Einer der beiden Anträge schlug vor eine Überarbeitung der Richtlinie rundweg abzulehnen und fand keine Mehrheit im Ausschuss. Der andere Änderungsvorschlag entspricht einer [Sammlung sämtlicher Änderungen und Kompromisse](#), auf die man sich im Vorfeld zwischen den meisten Fraktionen hatte einigen können und wurde mit 49 zu 18 Stimmen, bei 6 Enthaltungen, angenommen. Bei diesem klaren Mehrheitsverhältnis ist davon auszugehen, dass der Bericht des ITRE Ausschusses mit den Änderungsvorschlägen auch im Plenum bestätigt wird und damit die Grundlage für die Verhandlungen des Parlaments mit dem Rat und der Kommission in den sogenannten Triloggesprächen darstellen wird.

Wie zu erwarten, sind die Vorstellungen des Europäischen Parlaments noch ambitionierter als die der Kommission.

Aktuelles aus Europa

Ein Zitat des Berichterstatters des zuständigen Ausschusses im Europäischen Parlament verdeutlicht, was erreicht werden soll: "Die steigenden Energiepreise haben den Fokus auf Energieeffizienz und Sparmaßnahmen gelegt, und die Verbesserung der Leistung von Europas Gebäuden wird die Energierechnungen und die Abhängigkeit von Energieimporten kontinuierlich reduzieren. Wir wollen, dass die EPBD die Energiearmut verringert, die Emissionen senkt und ein besseres Innenraumklima für die Gesundheit der Menschen schafft. Dies ist auch eine Wachstumsstrategie für Europa, die Hunderttausende von hochwertigen, lokalen Arbeitsplätzen im Baugewerbe, in der Renovierungsbranche und im Bereich der erneuerbaren Energien schaffen und gleichzeitig das Wohlbefinden von Millionen von Menschen in Europa verbessern wird."

Nüchtern betrachtet greift der Ausschuss mit den Änderungsvorschlägen die „Steilvorlage“ der Kommission auf, die Richtlinie mit Dingen anzureichern, die nicht primär mit der Energieeffizienz von Gebäuden zu tun haben und z.B. besser in eine „Gebäudenachhaltigkeitsrichtlinie“ gepasst hätten. Da es letztere nicht gibt und man für eine solche Richtlinie eher keine Mehrheit unter den Mitgliedsstaaten erhalten hätte, versucht man ganz offensichtlich, den gegebenen Spielraum maximal auszuweiten. Dabei betritt man Bereiche, die in die ausschließliche Kompetenz der Mitgliedsstaaten fallen. Ob die Mitgliedsstaaten dem zustimmen, bleibt abzuwarten. Ähnlich erwartungsgemäß wie beim Parlament, so hört man, halten einige Mitgliedsstaaten den Kommissionsvorschlag für überambitioniert.

Ihr Ansprechpartner:

Antonio Caballero González

Tel.: 0173 9501590

E-Mail: antonio.caballero@ecspa.org

10. Patentschriften

Erneut haben wir für Sie wieder interessante Patente zusammengestellt (Bereich „KS-Aktuell / Patente“): [hier](#)

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Wolfgang Eden

Tel.: 0511 27954-60

E-Mail: wolfgang.eden@kalksandstein.de

11. Geburtstage



- Am 13.02.2023 feierte Bernd Diestelmeier seinen 70. Geburtstag.
- Am 08.03.2023 feiert Herr Christian Schöngarth seinen 70. Geburtstag.
- Am 09.03.2023 feiert Herr Hans Peter (sen.) seinen 90. Geburtstag.

Die (Privat-)Anschriften erhalten Sie auf Anfrage.

Ihre Ansprechpartnerin:

Carmen Röhrbein

Tel.: 0511 27954-11

E-Mail: carmen.roehrbein@kalksandstein.de